



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

Mannheim, 2. Juni 2021

### **Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 22.06.2021**

#### **Neuregelung der Zufahrts- und Parksituation beim Recyclinghof Im Morchhof**

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Zufahrtsregelung zum Recyclinghof wird dahingehend abgeändert, dass das Ende der Warteschlange an das westliche Ende der Straße "Im Morchhof" zurückverlegt wird und dort eine Aufsichtsperson / ein Einweiser den Verkehr regelt, respektive die Einfahrt in den Recyclinghof freigibt.
2. Der Vertrag für die Überlassung des städtischen Geländes "Koc Autohandel" wird gekündigt. Auf dieser Fläche sind Parkmöglichkeiten für die Mitarbeiter des Betriebs- und Recyclinghofes zu schaffen.

#### **Begründung:**

In einem Gespräch am 14.05.2021 trafen sich Vertreter der Freien Wähler – Mannheimer Liste mit den Anwohnern vor Ort.

Dabei hat sich gezeigt, dass die derzeitige Situation für die Anwohner der Stichstraße "Im Morchhof", Haus Nrn. 1-30 nicht mehr tragbar ist.

#### **Zufahrtssituation:**

Derzeit erfolgt die Zufahrt zum Recyclinghof über einen Behelfsweg vom "Bauhaus" unter der B 38a hindurch und von Norden Richtung Einfahrt des Recyclinghofs. Das letzte Stück führt auf der Straße "Im Morchhof" an den Wohnhäusern und an der Stichstraße Haus-Nrn. 1 - 30 vorbei. Bereits an dem Behelfsweg sind Schilder angebracht, die auf bis zu 2 Stunden Wartezeit hinweisen.

Seite 1 von 5



**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

Durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Zufahrt zum Recyclinghof von Norden her ist die Zu- und Abfahrt der Anwohner in die Stichstraße oft stundenlang nicht möglich. Auch Rettungsdienst, Feuerwehr oder Sozial- und Pflegedienste haben oft keine Möglichkeit, die Wohnhäuser zu erreichen. Von den Anwohnern wurden Fälle berichtet, bei denen der Rettungsdienst bis zu 45 Minuten benötigte, um zum entsprechenden Wohnhaus zu gelangen – zum Glück waren es keine Notfälle, die Konsequenzen in einem solchen Fall wären dramatisch gewesen.

Die langen Wartezeiten führen außerdem dazu, dass einige Wartende den Fußgänger-/Radweg in Richtung Media-Markt nutzen, um aus der Schlange auszuscheren. Der Erdwall am Ende dieses Weges ist schon durch entsprechende Reifenspuren gezeichnet.

Darüber hinaus laden einige Anlieferer wegen der langen Wartezeiten ihren Müll am Straßenrand ab mit der Folge, dass sich durch diese unkontrollierte Abfallentsorgung ein Rattenproblem ergibt.

Die in der Fahrzeugschlange wartenden Anlieferer verursachen durch das Laufenlassen ihrer Motoren zusätzlich eine deutlich höhere Lärm- und Schadstoffbelastung. Dadurch ist auch eine Nutzung der Gärten nicht mehr möglich.

Durch das in der Zwischenzeit in Fahrtrichtung Mallaustraße auf der linken Straßenseite eingerichtete Halteverbot ist eine Vorbeifahrt an der Warteschlange jetzt zwar möglich, die Situation wurde dadurch allerdings nur marginal verbessert. Hinzu kommt, dass die Firma Willemborg den Geschäftsbetrieb aufgeben wird. Je nach künftiger Nutzung der Immobilie wird sich das Problem deutlich verschärfen.

Wegen der Corona-Situation kann auf dem Recyclinghof zurzeit kein Grünschnitt entsorgt werden. Dadurch ist die Frequenz der Lieferanten für den Recyclinghof deutlich geringer als in normalen Zeiten. Sobald die Anlieferung von Grünschnitt wieder möglich sein wird, ist mit einer starken Zunahme der Anlieferungen und damit der beschriebenen Probleme zu



**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

## **Zukünftige Parksituation**

Der weitere Ausbau des Betriebs- und Recyclinghofs soll zu einer Aufstockung der dort Beschäftigten auf bis zu 500 Personen führen. Bisher sind keinerlei Parkplätze für diese große Zahl an Mitarbeitern vorgesehen. Auf eine Anfrage der Anwohner habe die Stadt nur lapidar geantwortet, man werde die Mitarbeiter auffordern, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzufahren.

Die geplante Aufstockung des Personals des Betriebs- und Recyclinghofs auf bis zu 500 Personen wird einen erheblichen Bedarf an Parkraum nach sich ziehen. Soweit bisher bekannt sind keinerlei Parkflächen für den Bereich geplant.

Dies würde zwangsweise zu „wildem“ Parken in dem anliegenden Wohngebiet führen. Die Leidtragenden wären wieder die dortigen Anwohner. Eine Anfahrt der Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unrealistisch. Die Anbindung an den ÖPNV ist schlecht, je nach Wohnort in erträglicher Zeit sogar unmöglich. Eine Anfahrt eines großen Teils der Mitarbeiter mit dem Privat-PKW ist damit bereits heute absehbar.

Die umliegenden Handelshäuser (Bauhaus, Media-Markt) müssen Parkflächen vorhalten. Auch die Anwohner müssen zwei Stellplätze nachweisen. Aus Sicht der Anwohner ist es daher unverständlich, warum entsprechende Regelungen für den Betriebs- und Recyclinghof nicht gelten.

Von den Anwohnern wurde vorgeschlagen, die Parkplätze entweder auf dem Gelände des Gebrauchtwagenhändlers zu schaffen oder während der gewöhnlichen Arbeitszeiten eine beschränkte Nutzung von vorhandenen Stellflächen im Kleingartenbereich auf der gegenüberliegenden Seite der Mallaustraße zu erlauben, da die Kleingärtner diese Flächen überwiegend nach Feierabend und am Wochenende nutzen. Als dritte, aber auch teuerste Variante wäre auch die Errichtung eines Parkhauses im dortigen Bereich möglich.

Nach Ansicht der Freie Wähler-ML-Fraktion sollte die Anlegung von Parkflächen auf dem Gelände des Gebrauchtwagenhändlers weiterverfolgt und möglichst kurzfristig umgesetzt werden.

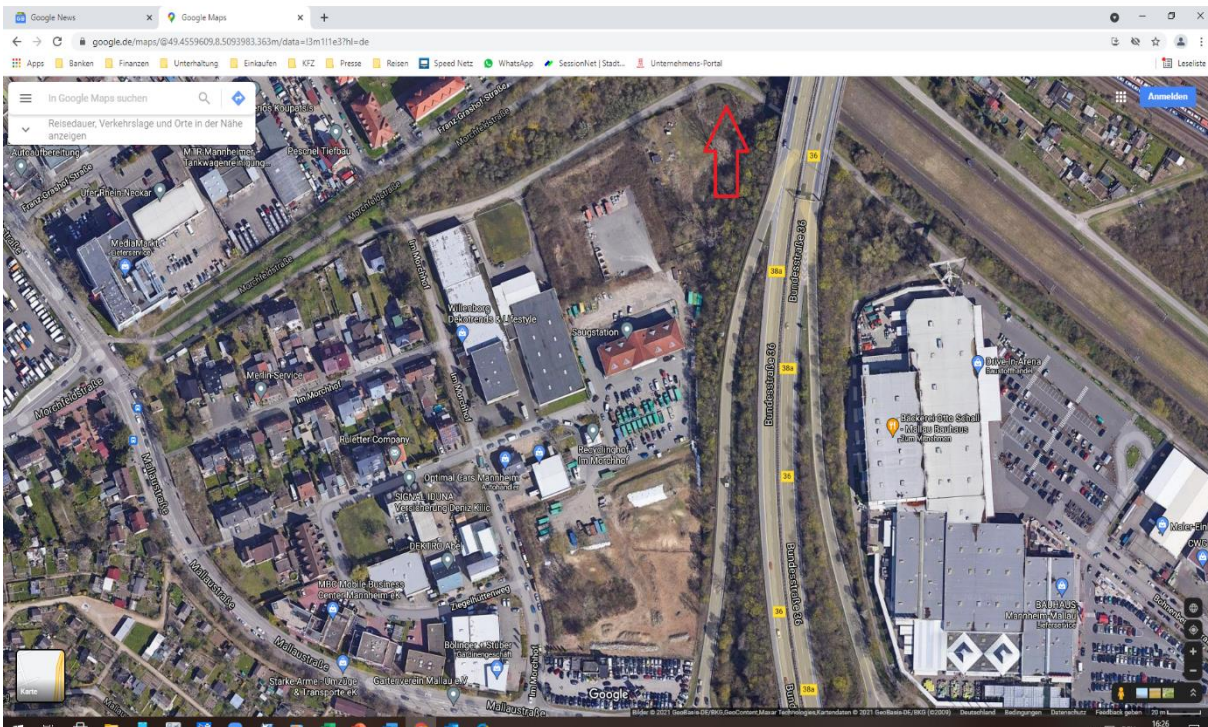


**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat



Bilder der Situation: Treffen mit den Anwohnern am 14.05.2021





**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

Einige Bilder von den Staus:



Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. A. Weizel  
Vorsitzender

H. Schmid  
stellv. Vorsitzender

C. Fuchs  
Stadträtin

C. Probst  
Stadtrat